

# "Mama Niki" kommt immer wieder zurück, um den Waisenkindern zu helfen

DIE LIEBE und Hilfe, die **Ernesto Hoffmann** den Waisenkindern im *Mji wa Salaama* in Tudor, Mombasa, entgegenbrachte, lebt weiter durch seine Frau **Inge**, die zusammen mit Freunden in Deutschland dafür sorgt, dass das Heim für 65 verwaiste und verlassene Kinder immer gemütlicher und wohlicher wird.

Ernesto Hoffmann war General Manager von *Touristik Union International* in Kenia - der führende Reiseveranstalter in Deutschland - und fand nach seinem Tod in seinem Lieblings-Safarigebiet in Kenia, im Lake Nakuru Nationalpark, seine letzte Ruhestätte.

Obwohl Inge Hoffmann nun in Deutschland lebt, besucht sie Kenia jedes Jahr und verbringt den größten Teil ihres Urlaubs nicht faulenzend am Strand, sondern im *Mji wa Salaama*, wo sie aktiv mithilft, das Heim immer besser und freundlicher einzurichten.

In Deutschland hat sie viele Leute getroffen, die Kenia lieben und gerne bereit sind, dem *Mji wa Salaama* zu helfen.

Was diese großzügigen Gönner erreicht haben, ist phantastisch.

Das Waisenhaus, das von der Kinderfürsorge von Kenia geführt wird, gilt als das Beste im ganzen Lande, was Sauberkeit, Disziplin und Wohllichkeit betrifft.

Frau Hoffmann, im Heim liebevoll "Mama Niki" genannt, unterstützt zusammen mit Freunden und Gönnern ständig das Waisenhaus zur größten Freude nicht nur von **Susan Kuria**, Zweigstellen Manager, Küste, der Organisation, sondern von allen



AN DER BEACH PARTY in der *Severin Sea Lodge*, arrangiert von **Mama Niki** und Freunden, konnten die Kinder unter anderem Kamel reiten.

Bewohnern im *Mji wa Salaama*.

Sie haben so viel Neues geschaffen, unter anderem einen voll funktionsfähigen bunten Spielplatz mit Schaukeln und kleinen Häusern wie aus dem Märchenbuch, in denen die Kinder spielen können.

Als neuestes Projekt sollen ein Kindergarten und eine Primarschule für 45 Kinder Anfangs nächstes Jahr eröffnet werden.

Es ist ein gewinnbringendes Unternehmen für das Heim, denn Kinder aus der Umgebung, die Schulgeld bezahlen, werden ebenfalls aufgenommen.

Es ist beabsichtigt, im Lehrplan Fremdsprachenunterricht (Deutsch und Französisch) und Computerklassen durchzuführen.

Susan Kuria erklärte: "Mama Niki hat für diesen Zweck bereits drei Computer zur Verfügung gestellt."

Die neue Primarschule hat den großartigen Namen "*Noah's Ark Academy*" und erhält qualifizierte Lehrer.

Sie ist in bunten Farben dekoriert und fröhlich eingerichtet.

Das *Mji wa Salaama* bietet zur Zeit ein liebevolles Heim für 65 Kinder von der Küste im Alter zwischen einem Monat und 17 Jahren.

Die Mutter des Jüngsten starb kürzlich nach einem Unfall in der Digo Road; das Baby konnte gerettet werden.

Der Vater ist unbekannt.

Fünfzehn Kinder besuchen die Sekundarschule in Internaten, wiederum gesponsort von Mama Niki und Freunden.

"Mama Niki widmet einen großen Teil ihres Lebens dem

*Mji wa Salaama* und sie leistet bewundernswerte Arbeit," sagte Susan Kuria.

"Sie geht mit den Kindern zu Strand Partys und unternimmt mit ihnen Ausflüge."

"Kürzlich waren sie in der *Severin Sea Lodge*, wo die Kinder Kamel reiten und Katamaran segeln konnten, arrangiert von Mama Niki und Freunden."

"Es gibt auch Partys im Heim, wenn sie da ist."

"Sie besucht stets das Grab von Ernesto, um zu berichten, was sie für das Heim getan hat; er ist sicher sehr stolz auf sie."

"Das *Mji wa Salaama* führt einen ständigen Existenzkampf."

"Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung aus Deutschland, aber wir würden mehr Hilfe von der lokalen Gemeinde sehr schätzen."

"Die Stadtverwaltung von Mombasa hat uns einmal einen Zuschuss in Aussicht gestellt, aber seit vielen Jahren haben wir kein Geld von ihr erhalten."

"Es kommt auch keine Hilfe von der zentralen Regierung."

"Wir erhalten nur sehr wenig Spenden und wenn wir dringendst Geld brauchen, wenden wir uns an diejenigen, die uns immer geholfen haben."

"Wir hängen ausschließlich von Gönnern und Spenden ab, um zu überleben und haben ständig zu kämpfen, um alle Rechnungen zu bezahlen."

Die Kinderfürsorge hat hier ein Heim errichtet für 65 verwaiste und verlassene Kinder, wo sie liebevoll betreut und versorgt werden.

Irgendwelche Interessenten, die das *Mji wa Salaama* besuchen und unterstützen möchten, kontaktieren **Susan Kuria** Telefon Mombasa 490622.

## Alarm Systems

# KK SECURITY

THE KK GROUP OF COMPANIES

### Our Services:

*We will not sell it if we cannot support it*

#### Manned Guarding

- Static Guards
- Patrol Guards
- Dog Handlers
- Convoy Protection
- CCTV Operators

#### Alarm Services

- Alarm Installation
- Intruder Detection
- Rapid Response

#### Consultancy

- Security Audits
- Guard Force Management
- Guard Training

#### Remote Site Services

- Oil Field Services
- Mine Security

#### Equipment Sales & Services

- Closed Circuit TV
- Electric Fence Systems
- Intruder Alarms
- Automatic Gates
- Entry Systems
- Access Control

MOMBASA:

P. O. Box 81830

Tel: 487557/9, 487519, 487248

Fax: 487293

Email: kkmombasa@kksecurity.com

Website: http://www.kksecurity.com



## VON NETA PEAL

# Es braucht mehr positive Berichte, um den Tourismus in Kenia wieder zu beleben

**ANTONY MWANGI**, Senior Commercial Officer, British High Commission Nairobi, besuchte kürzlich die mehr als fünfzig Jahre alte *Mombasa and Coast Tourist Association MCTA*, um Gedanken auszutauschen, was man gemeinsam unternehmen könnte, um den Tourismus in Kenia wieder zu beleben.

Die bevorstehenden Wahlen sind im Dezember vorgesehen und fallen mitten in die Hochsaison.

Es gibt viele negative Berichte über die politische Situation in Kenia, die wiederum den Tourismus beeinträchtigen könnten, wenn sie nicht richtig gestellt werden, schreibt **Neta Peal**.

Zu **Harunani**, ein Vice-Chairman von MCTA, organisierte für Mr. Mwangi ein Treffen mit Vertretern des *Kenya Tourist Board* und der *Kenya Tourist Federation*, um die Lage zu besprechen und zu erörtern, welche Maßnahmen zu unternehmen sind, um die Sicherheit der Touristen jederzeit zu garantieren.

Während der letzten Wahlen gab es Polizeibegleitung für Konvois von Bussen, welche die ankommenden Touristen vom *Moi International Airport* zu ihren Hotels an der Nord- und Südküste begleiteten.

Kenia hat Kommunikations-

zentren in Nairobi und Mombasa, die 24 Stunden am Tag geöffnet sind, um Touristen in Bedrängnis zu helfen, wo immer sie sich befinden.

Alle Fahrzeuge der führenden Reiseveranstalter sind ausgerüstet mit VHF Funk, damit sie sich untereinander und mit der Zentrale verständigen können.

Es wurde auch erwähnt, dass während der Stammesfehden in Likoni 1997 keine Touristen behelligt worden sind.

Es ist wichtig, dass an Reisen messen, vor allem am *World Travel Market* im November in London am Kenia-Stand diese Sicherheitsmaßnahmen hervor gehoben werden.

MCTA Chairman **Kuldip Sondhi** wies auf die Bedeutung des britischen Marktes hin, wo gegenwärtig mehr Touristen herkommen als aus Deutschland.

"Kenia ist ein hervorragendes Tourismusprodukt mit vielen interessanten Attraktionen," sagte Mr. Sondhi.

"Während wir kompetente Leute haben für die Werbung, fehlt es uns jedoch an Geld."

"Ägypten gibt im Jahr 20 Millionen US Dollar aus für Werbung, Südafrika sogar mehr und Thailand 200 Millionen US Dollar für die Verbesserung der Tourismusindustrie und entsprechende Reklame."

"Da können wir leider nicht



**Mr. Antony Mwangi**, Senior Commercial Officer, British High Commission Nairobi.

mithalten."

"Ägypten verdient mit 5-6 Millionen Touristen rund 6 Milliarden Dollar im Jahr."

"In unseren guten Zeiten brachten wir dem Schatzamt rund 550-600 Millionen Dollar im Jahr."

"Dieses Jahr rechnen wir mit rund 450.000 Touristen, die rund 450 Millionen Dollar bringen."

"Mit einer Million Touristen könnten wir eine Milliarde Dollar produzieren und damit wäre der gesamten Wirtschaft in Kenia geholfen."

"Die gefährdete Sicherheit ist

zu einem großen Teil auf die Arbeitslosigkeit zurückzuführen."

"Der Tourismus ist die am schnellsten wachsende Industrie der Welt und die lohnendste, wenn sie richtig gehandhabt wird."

"Obwohl man für das eigene Hotel und Restaurant werben kann, benötigen die Leute in Großbritannien mehr Informationen über das ganze Land und das wäre die Aufgabe der Regierung, die sich mehr um die Tourismusindustrie kümmern sollte."

"Kenia ist einzigartig, wir haben gut ausgebildete Hotelfachleute, Unternehmer aller Rassen und Stämme, die investieren und hoffen, dass sich die Lage verbessert."

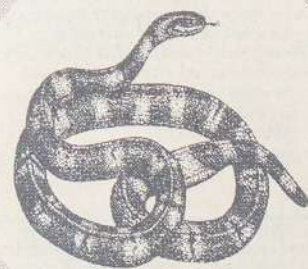
"Wir brauchen nicht mehr Hotels, aber eine funktionierende Infrastruktur, unter anderem Reparatur und Unterhalt der Straßen, billigeren Stromtarif, professionelle Müllabfuhr und Entsorgung sowie mehr Fahrzeuge für die *Tourist Police*."

MCTA hat im Rahmen des Mombasa Verschönerungsprogrammes Sponsoren gefunden, um die weltberühmten Elefantenzähne, die sich im Stadtzentrum über die *Moi Avenue* wölben, zu reparieren und die Verkehrsinseln zu dekorieren und zu bepflanzen.

# HALLER PARK

## A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



Tel:

5485729

MOMBASA